

Aus Prag wird gemeldet, daß das Befinden des Kaisers Ferdinand sich so verschlimmert hat, daß man stündlich die Auflösung erwartet.

Einen besonders schlechten Empfang hat der Marschall Mac Mahon in Amiens erfahren. Der Straßenpöbel verfolgte ihn dort auf Schritt und Tritt und es wurden die beleidigendsten Rufe laut. Die legitimistische Presse nimmt natürlich mit großem Vergnügen davon Notiz; sie giebt ihre Hoffnung nicht auf, das Septennat noch stürzen zu können und arbeitet gleich Maulwürfen, das Interregnum zu untergraben.

Wie der „Figaro“ aus Paris meldet, ist Graf v. Bari, Vetter des Grafen v. Chambord, von Frohsdorf daselbst eingetroffen, um sich in einer Mission des Grafen v. Chambord an den Prätendenten Don Carlos nach Spanien zu begeben.

Die Nordarmee in Spanien hat ihre Operationen wieder aufgenommen, und zwar haben die Divisionen der Generale Laserna, Moriones und Ceballos eine gemeinsame Marschbewegung ausgeführt. Die Carlisten begeben in der Umgegend von Estella Excesse aller Art gegen das Besitztum der Bewohner.

Einer Meldung des „Daily Telegraph“ zufolge haben englische Lootsen und Küstenwächter am 17. anweit Southend (an der Themsemündung) das Schiff „Notre Dame“ angehalten, das mit 4500 Gewehren und mit 500 Kisten mit Munition befrachtet war. Die Mannschaft hat das Schiff den Küstenwächtern überlassen.

Der Aufstand in New-Orleans ist beigelegt. Die öffentlichen Gebäude, welche die Aufständischen im Besitz hatten, sind von diesen geräumt und von den Bundesstruppen besetzt worden. Verhandlungen zwischen Mac Henry, dem früheren Gouverneur, und Kellog, dem legitimen Gouverneur, haben einen Vergleich herbeiführt, wonach die Liga der Weißen Kellog als Gouverneur anerkannt hat. Die Stadt ist ruhig und die Bundesstruppen werden in einigen Tagen wieder abziehen.

### S a c h e n.

Wir weisen unsere geehrten Leser auf eine Bekanntmachung der Ober-Postdirection hin, daß trotz der wiederholten Erinnerungen, in dem nunmehr zu Ende gehenden dritten Quartal bei dem Post-Zeitungsämtern ein großer Theil der Zeitungsbestellungen nicht rechtzeitig gemacht worden ist, wodurch der Postverwaltung eine ungeheure ganz überflüssige Arbeit aufgebürdet wurde. Die Postanstalten werden deshalb beim Herannahen des vierten Quartals wiederholt veranlaßt, auf rechtzeitige Erneuerungen des Abonnements unter Beobachtung der betreffenden Bestimmungen hinzuwirken und sich die schleunigste Abfertigung der Zeitungs-Bestellungen angelegen sein zu lassen.

Reulirch, 19. Septbr. Bei dem Gutsbes. Gf. Richter alhier ist eine Kuh von der Maul- und Klauenseuche befallen worden; dieselbe tritt gutartig auf und sind die vorgezeichneten Vorsichtsmaßregeln sofort getroffen worden. Die Seuche dürfte durch Triebsschweine eingeschleppt worden sein.

Umschau in der Lausitz, den 20. Sept. Am 12. d. hat sich zu Gelsenau bei Ramenz der 41

Jahre alte Nachwächter Techritz erhängt. — Den 16. d. erkrankte die 68jährige Wwe. Benedict in Maltschütz beim Wäschepülen. — Den 16. d. sind zu Luppe bei Radibor die Gebäude von 5 Gehöften abgebrannt. Sämmtliche Betroffene haben nicht versichert. — Am 19. d. sind die Gebäude des Nahrungsbes. Pfuhl in Wadewitz durch Feuer vernichtet worden, leider kamen dabei auch 2 Pferde, 7 Gänse, 6 Hühner und ein Hund um's Leben. — Im Nachlasse des flüchtig gewordenen und später in der Elbe gefundenen Cassirer Hentsch aus Baugen sind die Talons und Coupons von über 40,000 Thlr. Werthpapieren, die er früher besessen, nicht aufzufinden gewesen. — Nach dem am 18. und 19. d. zu Baugen gepflogenen Verhandlungen des Königl. Bezirksgerichts wurde der Müllergehilfe Virus, welcher den Buchholzmüller Ritter erschlagen, für schuldig befunden und zum Tode verurtheilt. Die hinterlassene Wittwe des Erschlagenen wurde mit 4 Jahren Gefängniß bestraft, weil sie bei dem Morde in theilnehmender Beziehung gestanden.

Der deutsche Kaiser hat Herrn Bürgermeister Eichel in Ramenz „in Anerkennung seiner Leistungen während des Krieges 1870/71“ die Kriegsgedenkmünze für Nichtcombattanten verliehen.

Wie der „Dr. Anz.“ hört, werden im Laufe der nächsten Woche die sächsischen Generalstabsoffiziere eine größere Uebungsreise antreten.

Dem Vernehmen nach sollen die beiden in Großenhain, Grimma und Lausitz garnisonirenden Reiter-Regimenter in Husaren-Regimenter umgewandelt werden.

Dem Vernehmen nach verharret das Haus Schönburg, soweit es in seinem Territorium von der bevorstehenden Verwaltungsreorganisation in seinen rechtmäßigen Vorrechten sich beeinträchtigt sieht, unverändert auf seinem zeitlich schon consequent eingenommenen Standpunkt und bezieht sich in keiner Beziehung der Regierung entgegenkommend. Es werden daher nunmehr gegen den Willen des Hauses Schönburg unter vorausichtlicher Protesterhebung desselben die neuen Verwaltungsgesetze auch in den Schönburgischen Landen in Ausführung gebracht werden.

Der 17jährige Prinz Alfons von Asturien, Sohn der Königin Isabella von Spanien, verweilte mit seinem Gefolge, von Berlin kommend, auf einige Tage in der sächsischen Hauptstadt.

Bei einem Vergleich der kürzlich vom R. Statistischen Bureau herausgegebenen Uebersicht sämmtlicher Ortschaften Sachsens nach der neuen Organisation der Behörden, mit der schon früher herausgegebenen Uebersicht nach Gerichtsamts-Bezirken geordnet, übersteht man leicht die durch die Organisation eintretenden neuen Abgrenzungen der Verwaltungsbezirke. Zunächst erhalten die bisherigen Kreisdirectionen die Bezeichnung Kreishauptmannschaften, deren 26, nämlich in der Kreishauptmannschaft Dresden: Dresden, Pirna, Dippoldiswalda, Freiberg, Meissen und Großenhain; in der Kreishauptmannschaft Leipzig: Leipzig, Grimma, Rochlitz, Dschag, Borna und Döbeln; in der Kreishauptmannschaft Zwickau: Chemnitz, Flöha, Marienberg, Annaberg, Schwarzenberg, Zwickau, Plauen, Auerbach, Dörsnitz und die Schön-